

Goeppertia warszewiczii (Syn. Calathea warszewiczii)

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Badszene nach der Original-Shopaufnahme. Größenbezug: 14-cm-Topf und ca. 40–50 cm Gesamthöhe. Keine maßstabsgetreue Lieferaufnahme; Übertopf und Einrichtung gehören nicht zum Lieferumfang.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Goeppertia warszewiczii (Syn. Calathea warszewiczii)

Samtmarante: Samtige Blätter mit hellgrüner Federzeichnung

Samtig dunkle Blattflächen und hellgrüne Federlinien geben der Samtmarante ihre Tiefe. Unter den gewellten Rändern erscheint Purpur; ein heller geschützter Platz mit guter Raumfeuchte lässt den jungen Horst weiterwachsen.



KI-gestaltete Badszene nach der Original-Shopaufnahme. Größenbezug: 14-cm-Topf und ca. 40–50 cm Gesamthöhe. Keine maßstabsgetreue Lieferaufnahme; Übertopf und Einrichtung gehören nicht zum Lieferumfang.

Botanischer Name	Goeppertia warszewiczii (Syn. Calathea warszewiczii)
Liefergröße	14-cm-Topf · ca. 40–50 cm Gesamthöhe
Familie	Marantaceae
Natürliche Herkunft	Zentralamerika, unter anderem Costa Rica und Nicaragua
Lebensform	Mehrjährige immergrüne tropische Blattstaude
Blattoberseite	Samtig dunkelgrün mit hellgrüner federartiger Zeichnung
Blattunterseite	Purpurfarben, fein behaart
Wuchs	Aufrechter Horst aus unterirdischen Rhizomen
Spätere Größe	Etwa 90–120 cm bei günstiger Kultur als Orientierung; keine feste Zimmer-Endhöhe
Vermehrung	Teilung gut entwickelter bewurzelter Horste

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Standort	Hell mit indirektem Tageslicht und Schutz vor heißer direkter Sonne aufstellen.	Das gezeichnete Laub braucht Licht, während starke Sonne die weichen Blattflächen schädigen kann.
Gießen	Oberfläche und Topfgewicht prüfen; gleichmäßig mäßig feucht halten und Überschuss ablaufen lassen.	Der Ballen soll weder ganz austrocknen noch durch einen dauernden Wasserstand seine Belüftung verlieren.
Wasserqualität	Zimmerwarmes salzarmes geeignetes Wasser, etwa sauberes Regenwasser, verwenden.	Die empfindlichen Ränder können bei ungünstigen Wasserinhaltsstoffen braun werden.
Raumklima	Gleichmäßige Wärme, etwa 18–24 °C als Orientierung, ohne kalten Luftzug ermöglichen.	Die tropische Blattstaude reagiert ungünstig auf plötzliche Temperaturwechsel und trockene Heizungsnahe.
Luftfeuchte	Sehr trockene Raumluft verbessern und sanften Luftaustausch erhalten.	Die großen weichen Blätter profitieren von feuchterer Luft; dauernd nasse Flächen fördern dagegen Flecken.
Substrat	Humose lockere Topferde wählen; bei dichter Durchwurzelung im Wachstum wenig mehr Platz geben.	Die Erde soll Wasser speichern und zugleich überschüssige Feuchte aus einem passenden Topf abgeben.
Düngen	Während sichtbaren Wachstums maßvoll nach geeignetem Düngeretikett versorgen.	Neue Blätter benötigen Nahrung; hohe Salzkonzentrationen belasten die Wurzeln statt die Zeichnung zu verbessern.
Teilen und Blattpflege	Kräftige Horste im Frühjahr fachgerecht teilen; Staub sanft entfernen und abgestorbene Blätter gezielt abschneiden.	Jede Teilung braucht eigene Wurzeln und mehrere Blätter, während das empfindliche Samtlaub nicht kräftig gescheuert wird.

Wissen, das mitwächst

Grüne Federn auf einer weichen Blattfläche

An der Samtmarante zieht eine hellere Mittelader durch ein dunkelgrünes längliches Blatt. Seitlich breiten sich hellgrüne Linien und Flächen aus, zwischen denen dunklere Partien wie breite Federäste liegen. Die Ränder sind leicht gewellt; eine gedrehte Blattfläche lässt ihre purpurfarbene Rückseite sehen. Feine Haare geben dem Laub eine weiche samtige Oberfläche. Gerade seitliches Tageslicht macht diese Struktur sichtbar, ohne dass du über das Blatt streichen musst. Der junge Horst auf der Originalaufnahme trägt sein Laub an unterschiedlich langen Stielen. Dadurch entsteht eine lebendige, etwas offene Silhouette. Lass ihr auch seitlich Platz: Die tiefer getragenen Blätter sollen nicht bei jeder Bewegung an eine Wand oder ein Handtuch stoßen.

Die Samtmarante heißt heute Goeppertia

Im Shop steht die vertraute Namensform *Calathea warszewiczii*. Botanisch wird die Art heute als *Goeppertia warszewiczii* geführt; auch die frühere Bezeichnung *Calathea picta* gehört zu dieser Pflanze. Die unterschiedlichen Schreibweisen begegnen deshalb bei derselben Samtmarante. Sie gehört zu den Marantengewächsen und stammt aus Zentralamerika. Ihr aufrechter Horst wächst aus Rhizomen, also unterirdischen Sprossen, die neue Blatttriebe bilden. Mit den Jahren kann eine gut gehaltene Pflanze deutlich mehr Raum beanspruchen. Etwa neunzig bis hundertzwanzig Zentimeter sind eine gärtnerische Orientierung bei günstiger Kultur, keine feste Endhöhe im Wohnzimmer. Die dunkelgrüne Federzeichnung bleibt dabei ihr kennzeichnendes Motiv, während Länge und Stellung einzelner Blätter sich verändern.

Den jungen Horst ohne Zug an den Stielen auspacken

Das aktuelle Angebot beschreibt einen vierzehn Zentimeter großen Topf und ungefähr vierzig bis fünfzig Zentimeter Gesamthöhe. Diese Größe bezieht sich auf die angebotene Pflanze einschließlich Topf. Halte beim Auspacken das Gefäß und löse Verpackung langsam zwischen den Blattstielen. Einzelne Blätter werden nicht auseinandergebogen, um schneller an die Mitte zu kommen. Kontrolliere anschließend die Feuchte der Erde und den freien Abfluss. Ein noch ausreichend feuchter Ballen braucht nach dem Transport keinen zusätzlichen Vorrat. Wähle zunächst einen geschützten hellen Platz, an dem du den Topf gut erreichen kannst. Größeres Umtopfen oder Teilen darf warten, bis die Pflanze am neuen Standort eingelebt ist und wieder wächst.

Ein heller Badplatz braucht wirklich Tageslicht

Gefiltertes helles Licht passt zur Samtmarante. Ein Badezimmer kann wegen der feuchteren Luft geeignet sein, wenn ausreichend Tageslicht vorhanden ist und die Pflanze außerhalb von Spritzwasser und Reinigungsmitteln steht. Die Raumbezeichnung allein entscheidet nicht über den Standort. Vor heißem sonnigem Fensterglas werden die Blätter abgeschirmt; ein zu dunkler Platz kann dagegen schwachen Zuwachs und weniger deutliche Zeichnung begünstigen. Gleichmäßige Wärme um etwa achtzehn bis vierundzwanzig Grad ist eine brauchbare Orientierung. Kalter Luftzug beim Lüften und direkte Heizungswärme werden vermieden. Prüfe auch die hinteren Blätter, die nahe an einer kalten Scheibe stehen könnten. Ein ruhiger Standort ist leichter zu beurteilen als eine tägliche Wanderung durch mehrere Räume.

Ballenfeuchte und Raumfeuchte sind zwei Aufgaben

Fühle die Oberfläche und hebe den Innentopf gelegentlich an. Wenn die obere Schicht leicht angetrocknet ist, wird der Ballen wieder gleichmäßig mäßig versorgt. Er soll nicht regelmäßig völlig trocken werden. Überschuss läuft anschließend ab und wird aus dem Übertopf entfernt. Zimmerwarmes salzarmes geeignetes Wasser, beispielsweise sauberes Regenwasser, hilft bei empfindlichen Blatträndern. Daneben zählt die Luft: Ein warmer Raum mit sehr trockener Heizluft kann braune Spitzen begünstigen, obwohl die Erde feucht ist. Eine passende Raumgestaltung oder ein geeigneter Luftbefeuchter hilft verlässlicher als immer mehr Gießwasser. Sanfter Luftaustausch bleibt wichtig. Dauerhaft nasse Blätter in unbewegter Luft sind keine günstige Lösung für die gewünschte Luftfeuchte.

Aus einem kräftigen Horst können mehrere werden

Lockere humose Topferde soll Feuchte speichern und genügend Luft an die Wurzeln lassen. Ist der Ballen dicht durchwurzelt, wird im Frühjahr oder Sommer behutsam in etwas mehr Raum umgesetzt. Ein großer Vorrat ungenutzter Erde bleibt oft unnötig lange nass. Ein gut entwickelter gesunder Horst lässt sich im Frühjahr teilen. Jeder Abschnitt bekommt eigene Wurzeln und mehrere Blätter und wird anschließend warm mit verlässlicher mäßiger Feuchte gehalten. Die kleine Lieferung muss dafür nicht sofort zerlegt werden. Während sichtbaren Wachstums unterstützt zurückhaltender Dünger nach Etikett neue Blattbildung. Eine vorgedüngte Erde wird mitgerechnet. Einzelne vollständig abgestorbene Blätter können sauber am Ansatz entfernt werden; einen kräftigen Gesamtrückschnitt benötigt die Samtmarante gewöhnlich nicht.

Die Blattunterseite gibt weitere Hinweise

Staub wird mit einem weichen leicht feuchten Tuch behutsam abgenommen, während eine Hand das Blatt von unten stützt. Scheuere die samtige Oberfläche nicht. Bei dieser Pflege werden auch Unterseiten und Stielansätze auf Tiere, Gespinste oder auffällige Beläge angesehen. Braune Ränder können mit Raumluft, Wasserqualität oder gestörter Wurzelfeuchte zusammenhängen und verlangen eine gemeinsame Kontrolle. Bereits abgestorbene Stellen werden nicht wieder grün; neuer gesunder Austrieb zeigt eine Verbesserung besser. Im lichtärmeren Winter sinkt häufig der Verbrauch, deshalb folgen die Wassergaben dem Ballen. Blüten sind auch in Zimmerkultur möglich und können cremefarben, später gelblicher bis rosa wirken. Die angebotene Pflanze wird dennoch als junge Blattstaude beschrieben; eine bestimmte Blüte wird nicht vorausgesetzt.

Bilder & Details

Shopbilder ergänzen das Pflanzenporträt. Bei Szenen- und Fruchtmotiven gilt: Dekoration und dargestellte Fruchtbildung sind keine Zusage zum Lieferumfang.



KI-gestaltete vergrößerte Detailansicht nach dem Original:
samtige Blattoberfläche und hellgrüne Federzeichnung.



Unveränderte Original-Shopaufnahme der angebotenen
Samtmarante. 14-cm-Topf · ca. 40-50 cm Gesamthöhe.

Gut zu wissen

Sind *Calathea warscewiczii* und *Goeppertia warszewiczii* dieselbe Samtmarante?

Ja. Der aktuelle *Goeppertia*-Name und die vertraute *Calathea*-Namensform beschreiben hier dieselbe Art; auch *Calathea picta* ist ein Synonym.

Wie sehen die typischen Blätter aus?

Sie sind länglich, dunkelgrün und samtig, mit hellgrüner Federzeichnung, gewellten Rändern und purpurfarbenen Unterseiten.

Welche Liefergröße ist angegeben?

Das aktuelle Angebot nennt einen 14-cm-Topf und etwa 40–50 cm Gesamthöhe. Die spätere Entwicklung kann darüber hinausgehen.

Wie groß kann der Horst später werden?

Etwa 90–120 cm sind eine Orientierung bei günstiger Kultur. Standort, Wurzelraum und Entwicklung beeinflussen die tatsächliche Zimmergröße.

Kann sie in einem Badezimmer wachsen?

Ja, wenn dort genug Tageslicht, gleichmäßige Wärme und ein geschützter Platz ohne Spritzwasser oder kalten Zug vorhanden sind.

Was hilft bei braunen Blattspitzen?

Ballenfeuchte, Raumluft und Wasserqualität zusammen prüfen. Mehr Gießwasser allein behebt trockene Luft oder ungünstige Inhaltsstoffe nicht.

Wie wird die Pflanze vermehrt?

Ein kräftiger gesunder Horst wird fachgerecht geteilt. Jeder neue Abschnitt benötigt eigene Wurzeln und mehrere gesunde Blätter.

Sind Blüten nötig für ein gesundes Exemplar?

Nein. Das Laub ist der dauerhafte Schmuck. Eine spätere Blüte ist möglich, gehört aber nicht zur zugesagten Lieferentwicklung.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)

Weiterlesen & entdecken



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop